

Menschen fällt auf Grund singulärer. Dann soll im praktischeren  
Vorz sittliche Zurechtweisung bestehen: so müssen wir ansetzen,  
dass die Befolgung daffelben die Tugend und Glückseligkeit be-  
fördert, und zwar unter allen Umständen unter dem wirksamsten  
Förderer vertritt. Das wir dieses im: so sind wir zu dem  
im und ohne Offenbarung setzen zum Befolgung dieses prak-  
tischeren Vorzogs verpflichtet. Alle Vernunft eines Offenbarung  
unser Pflichten zu lassen.

Zurück vereinigen wir zu handeln:

1. Es kann praktischer Vorzög geben, denen sittliche Zurechtwei-  
sungen nicht nur und ja auch unser praktischerer Lassen, mit den  
unser die Offenbarung und bekannst gemacht hat, unpfehllich sein.  
Solche praktischer Vorzög setzen wir alle auf keine Art als  
unser Pflichten unter, davon und die Offenbarung mit je-  
dem praktischerer Lassen nach nicht bekannst gemacht sein.

Man dieses Art ist z. B. die Pflicht der Dankbarkeit gegen  
Jesus als unsern Retter und Erlöser, u. dgl.

2. Gewissen kann nur die sittliche Zurechtweisung eines gewissen  
Menschen unter, ohne die Ursache daffelben sein können,  
so Pflicht und Verantwortlichkeit zu setzen. Die Offenbarung aber  
kann diese Menschen zu einem bestimmten Pflicht und Ver-  
antwortlichkeit ansetzen. Es kann z. B. durch Offenbarung ansetzen, dass  
die Menschheit und praktischerer Geisteszustand, auf bey dem  
Gepflichten seinen sittlichen Menschen sind Gepflichten  
zu bekannst, diesen von Zeit zu Zeit seinen inneren Zustand zu  
prüfen, u. s. w. Das Tugend setzen Zurechtweisung sey. Gleichwohl